



Das 31. Kreisschützenfest des Kreisschützenbunds Lippstadt kann kommen. Der Festplatz vor den Toren der Bergstadt ist starkklar und wartet auf bis zu 10 000 Besucher. Bis zur letzten Minuten haben die Bürgerschützen und viele Einwohner mit angepackt, damit alles rechtzeitig fertig wird. Heute gibt's auf dem Platz das Vogelschießen, abends wird ausgiebig gefeiert und morgen folgt schließlich der große Festumzug. ■ Fotos: Mund / Schönhense

Vorbereitung auf erste Kommunion

RÜTHEN ■ In Kürze beginnen die Vorbereitungen der nächsten Erstkommunionkinder. Anmeldungen dazu wurden bereits an den Schulen verteilt. Eltern des Erstkommunion-Jahrgangs treffen sich zu einem ersten Elternabend am Mittwoch, 19. September, um 20 Uhr in Rüthen. Dazu sollte die ausgefüllte Anmeldung mitgebracht werden. Der Abend beginnt in der Nikolauskirche mit einer kurzen Andacht zur Einstimmung. Anschließend geht es ins Pfarrheim nebenan weiter, wo den Eltern der Ablauf der Vorbereitung vorgestellt werden soll.

Rauch quillt aus mehreren Gullys

HOINKHAUSEN ■ Besorgte Hoinkhauser haben am Donnerstag die Löschgruppen Oestereiden und Menzel alarmiert, weil aus Gullys im Dorf Rauch quoll. Grund war nach Angaben der Feuerwehr ein Nutzfeuer in der Nähe. „Begünstigt wurde diese Situation durch die ungünstige Thermik, die den Brandrauch in einen Gully drückte“, teilte die Feuerwehr mit. Die Wehr kontrollierte die Gullys und löschte das Feuer.

NACHRICHTEN

RÜTHEN ■ In der nächsten Woche werden in der Stadt und in den Ortsteilen die blauen Tonnen entleert.

TERMINE HEUTE

- Samstag, 15. September**
- Kreisschützenfest in Rüthen:** 12 Uhr Antritten des Bürgerschützenvereins Rüthen am Alten Rathaus, 12.30 Uhr Empfang der Schützenkönige mit ihren Bruderschaften und Vereinen auf dem Festplatz, 14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt, Aufmarsch am Ehrenmal und Großer Zapfenstreich zum Gedenken an die Opfer von Krieg, Gewalt und Terror, 16.30 Uhr Beginn des Schießens um die Würde des Kreiskönigs 2018, 19 Uhr Proklamation des neuen Kreiskönigspaares, 19.30 Uhr Festabend, 21 Uhr Jungschützenfete.
 - Tambourkorps Menzel:** 12.45 Uhr Abfahrt zum Kreisschützenfest.
 - kfd Oestereiden:** 9 Uhr Abfahrt nach Oberhausen zur Ausstellung im Gasometer.
 - Schützenverein Westereiden:** 12.45 Uhr Abfahrt mit Linienbus zum Kreisschützenfest.

- Sonntag, 16. September**
- Kreisschützenfest in Rüthen:** 11.30 Uhr Antritten des Bürgerschützenvereins Rüthen am Alten Rathaus, 12 Uhr Empfang der Ehrengäste in der Mensa der Maximilian-Kolbe-Schule, Empfang der auswärtigen Vereine auf dem Antriebsplatz am Festgelände, 13.15 Uhr Ansprache und Grußworte, 13.30 Uhr Festumzug mit Vorbeimarsch, anschließend gemeinsames Feiern in den Festzelten.
 - Festzug-Schilderträger:** 12.30 Uhr Treffen auf dem Schulhof der Maximilian-Kolbe-Schule.
 - Schützenverein und Spielmannszug Westereiden:** 12.30 Uhr Abfahrt ab Ortsmitte mit Bus zum Kreisschützenfest.
 - Tambourkorps Menzel:** 11 Uhr Abfahrt zum Kreisschützenfest.
 - Kath. öffentliche Bücherei Rüthen:** heute geschlossen.
 - Café Solo - Treff für Alleinstehende:** 15 bis 17.30 Uhr in Heidis Kaffeestübchen.

Es ist angerichtet

Rüthen ist bereit für die große Schützen-Sause. Vorfreude an jeder Ecke

Von Birte Schönhense und Marcel Mund

RÜTHEN ■ Die ganze Woche wurde geschrubbt, gejätet und geschmückt. Am Vortag des großen Kreisschützenfestes kehrt langsam Ruhe in der Bergstadt ein – und nun liegt ein erwartungsfrohes Flirren in der Luft. Passanten kennen kaum ein anderes Thema – und auf dem Marktplatz wird gesungen.

„Die Sonne scheint, die Bäume blüh'n, wer bleibt da noch zu Haus?“, trällert Kai Uwe von Rüden Spaziergängern freudig entgegen. Das passt zur Stimmung in der Bergstadt – auch wenn der Paderborner Liedermacher nur zufällig vom kurz bevorstehenden Mega-Event erfahren hat. Er ist an den Zelten vorbeigeradelt, zweieinhalb Stunden hat die Fahrt nach Rüthen gedauert. Aber er kommt traditionell einmal im Jahr am Herbstanfang, um auf dem Wochenmarkt zu singen. Ihm kommt die Stadt recht ruhig vor.

Genau wie einer Rütthenerin, die gerade neugierig Festfotos und Königinnenkleid im Schaufenster von Foto Dusny beäugt. Alle freuen sich, ist sie sich sicher. „Und auch wenn ich nicht mehr so der Schützen-



Über der Hachtorstraße hängt der Gruß des Bürgerschützen-Königspaares Verena und Daniel Schrewe.

Fahrradbus kommt Sonntag nicht

Die Ortsdurchfahrt ist am Sonntag für den Verkehr gesperrt. Davon ist auch der Fahrradbus R71 von Brilon über Rüthen nach Belecke betroffen. Die Hal-

testellen Hansastraße, Harringhuser Straße, Im Bruch und Schusterstraße können an dem Tag nicht bedient werden. Das teilte die RLG am Freitag mit.

fest-Typ bin: Den Umzug guck' ich mir auf jeden Fall an!“ Darum geht es auch wenige Meter weiter im Gespräch zweier Damen, die vor Haus Buuck Platz genommen haben. „Die Kommen da hinten runter“, sagt eine der beiden und weist in Richtung Altes Rathaus. Auf dessen Vorplatz warten schon zwei Bierwagen – da-



Kai Uwe von Rüden sorgte für Musik auf dem Marktplatz.

Tage kaum eine andere Aufgabe zu kennen.

Allerorten grüßen Plakate schon jetzt die Schützen, die bald hier herziehen werden. Wohl am prominentesten: der Gruß des Bürgerschützen-Königspaares über der Hachtorstraße.

Emsiges Treiben herrscht auch auf dem Festplatz. Die Fahnen aller Vereine werden aufgehängt, Schilder auf dem Parkplatz aufgestellt und der Antriebsplatz sowie die angrenzende Schulmensa geschmückt. Eines der wichtigsten Elemente des Festes wird am Nachmittag aufgebaut: die mobile Vogelstange. Mit einem Messgerät wird sie ebenso wie der Schießstand ausgerichtet. Alles muss genau passen, um die Vorschriften einzuhalten.

Bis zur letzten Minute arbeiten Bürgerschützen und viele weitere ehrenamtliche Helfer Hand in Hand, um den Festplatz fertigzustellen. Die Tribüne in der Straße im kleinen Feld, auf der am Sonntag das Kreiskönigspaar stehen wird, haben Anwohner bereits vor einigen Tagen errichtet.

Hauptmann Wolfgang Schulte findet angesichts der vielen Helfer die wohl passenden Worte: „Wir möchten uns an dieser Stelle schon einmal für die sehr gute Beteiligung der Bevölkerung bedanken. Das ist großartig.“



Schnell weg mit dem Herbstlaub. Rüthen ist jetzt picobello.



Schießen mit Blick ins Sauerland: Die mobile Vogelstange wurde am Freitagnachmittag aufgebaut und ausgerichtet.

Baufirma wehrt sich gegen Vorwurf

Unternehmen zu Pflasterschaden auf Kreuzung an der Mittleren Straße: „Nötige Pflege fehlte“

RÜTHEN ■ In der neugestalteten Einfahrt der Mittleren in die Hachtorstraße ist das Pflaster herausgebrochen – das war am Mittwochabend Thema im Hauptausschuss. Das falsche Fugenfüllmaterial sei dort wohl verwendet worden, was zu den Schäden geführt habe, hieß es von Seiten des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung. Gegen diese Darstellung wehrt sich nun die Gesellschaft für Straßen- und Tiefbau aus Büren, die 2014/15 die Arbeiten durchgeführt hat. Wie Geschäfts-

führer Stefan Reitz im Gespräch mit unserer Zeitung sagte, sei mitnichten das falsche Material in die Fugen gefüllt worden, das Unternehmen habe sich an die Ausschreibung gehalten. Der Fehler liege bei der Stadt, die sich nicht um die Pflege der Fugen gekümmert habe, so Reitz. Demnach müssten in den ersten zwei Jahren nach dem Bau jedes halbe Jahr die Fugen instand gesetzt, also neu verfüllt werden. Danach reiche das einmal pro Jahr. Das Unternehmen

habe die Stadt darauf hingewiesen und angeboten, diese Arbeit zu übernehmen – freilich gegen Bezahlung. Diese Kosten habe die Stadt sparen wollen und ausgesagt, sich selber darum zu kümmern. Das sei offensichtlich nicht geschehen, wodurch sich der Stein aufschaukeln konnte. Erschwerend hinzugekommen sei die Zeit der Großbaustelle in der Kernstadt: Statt über Bahnhof- und Lippstädter Straße seien Hachtor- und auch Mittlere Straße vermehrt

befahren worden, auch von Schwerlastverkehr. Dafür sei die Fläche aber nicht ausgelegt gewesen. Stefan Reitz möchte den Namen seines Unternehmens nicht unberechtigt mit Fehlern in Verbindung gebracht wissen und erklärt: „Wir haben das richtige Material geliefert, verarbeitet und eingebaut.“ Die Fuge sei das Gerüst des Pflasters. Sorge man sich nicht um die Pflege, seien Schäden normal. Das habe nicht seine Firma, sondern die Stadt versäumt. ■ bis

RÜTHEN

BIRTE SCHÖNHENSE
REDAKTION

VON SPITZER WARTE

Ja, wer ist denn da drüber gebrettelt? Seit Anfang Juni sind die beiden neuen Kreisverkehre in der Kernstadt freigegeben – nun ist ein Teil der weißen Kreiselumrandung am Oestertor abgeplatzt. Antonius Kirse (BG) wies in der Hauptausschusssitzung darauf hin. „Wird gemacht“, so Stadt-Mitarbeiter Andreas Janing. Wie das passiert sein könnte, könne er sich nicht erklären: „Mit einem Reifen eher nicht. Da muss jemand richtig drüber rasiert sein.“

1500 Euro pro Jahr. Losgelöst vom Tarifvertrag sei eine Umgruppierung bei entsprechenden Voraussetzungen aber immer möglich.

„Frohlocket, ihr Schützen, es gibt gutes Wetter! Zumindest, wenn meine Wetter-App stimmt. 15 Arbeitskreise mit dutzenden Helfern haben auf dieses Wochenende hingefiebert und es sich redlich verdient. Darunter natürlich nicht nur Schützenoberst Heiner Fahle, auch, wenn er in Sachen Vorbereitungen besonders oft zu Wort kam. Wer's genau wissen will: Die Namen sind auf der Fest-Internetseite nachzulesen. Neben ihnen möchte ich auch noch mal die wunderbare Idee der Königinnen loben: Die dekorierten Schaufensterverfüßen jeden Spaziergang. Puffärmel, Brokat, Rüschen und Seidenblümchen – auch noch Jahrzehnte alte Kleider lassen Mädchenträume wahr werden. Und ob der damaligen Mode ab und zu mit den Ohren schlackern. Großartig! Ein wunderschönes Kreisschützenfest!“

Wie ist das mit der neuen Entgeltordnung im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Rütthener Stadtverwaltung? Das wollte die SPD-Fraktion im Ausschuss wissen. Beigeordneter Hubert Betten gab Auskunft: Eine Höhergruppierung sei auf Antrag von Arbeitgeber und -nehmer möglich. Die Mitarbeiter seien informiert gewesen, dass sie diesen Antrag stellen können, wenn sie entsprechende Qualifikationen als erfüllt sehen – und das sei teils erfolgreich gewesen. An Kosten entstanden seien dadurch etwa



Wie ist das passiert? Ein Abplatzer an der weißen Umrandung des Oestertor-Kreisels. Foto: Mund

Aufnahmestopp im Seniorenheim beendet

Geschäftsführung: „Kollegen sind stolz“

RÜTHEN ■ Das Pflegezentrum Rüthen darf wieder neue Bewohner aufnehmen. Das teilte die stellvertretende Geschäftsführerin Susanne Finke am Freitag unserer Zeitung mit. Damit sei der von der Heimaufsicht verhängte Aufnahmestopp beendet. Mitte Juni hatte die dem Kreis Soest angehörige Behörde diesen mit Pflegemängeln in der Einrichtung begründet und viele Bewohner aus dem geschlossenen Bereich verlegen lassen. Am Donnerstag habe es eine letzte Begehung des Heims an der Lippstädter Straße gegeben, so Finke. Daraufhin sei am Freitag die Aufhebung des Aufnahmestopps erfolgt. „Die Kolle-

gen sind zu Recht sehr stolz auf sich, dass sie das geschafft haben“, so Finke. Nun hätten die Pflegekräfte in ihrem Tun wieder an Sicherheit gewonnen, darauf wolle man nun aufbauen und angestoßene Veränderungen in den hausinternen Prozessen verfestigen – etwa, was die Dokumentationen der Arbeit betrifft. Derzeit leben nach Aussage von Susanne Finke 23 Bewohner im Pflegezentrum. Insgesamt gebe es 119 Plätze, die freilich nicht von heute auf morgen gefüllt würden. Interessenten gebe es aber schon. „Wir hatten lange einen Überhang an Mitarbeitern, das wird sich wohl wieder normalisieren.“ ■ bis